

VOR ORT

01/2021

**Aktuelles
aus dem Stadtbezirk
Herrenhausen-
Stöcken**

Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Herrenhausen-Stöcken

AM 26. SEPTEMBER YASMIN FAHIMI WÄHLEN!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
aus Herrenhausen und Stöcken,

mein Name ist Yasmin Fahimi und ich bin Ihre
Direktabgeordnete der SPD für Hannover-
Herrenhausen. Ich bin 53 Jahre alt, studierte
Chemikerin und Gewerkschafterin mit Herz
und Seele.

Mein Themenschwerpunkt ist das Thema Gute
Arbeit – mit Fokus auf die Berufliche Bildung.
(Fortsetzung auf Seite 3)



Yasmin Fahimi
Kandidatin Bundestag Wahlkreis 41

© Yasmin Fahimi



Adis Ahmetovic
Kandidat Bundestag Wahlkreis 42

© YAdis-Ahmetovic

ZUKUNFT BRAUCHT MUT – EINER VON UNS IN DEN BUNDESTAG!

Liebe Nachbarschaft im Stadtbezirk Herren-
hausen-Stöcken,

ich hoffe, es geht Ihnen den Umständen
dieser Pandemie entsprechend gut. Diese
Zeit ist für uns in vielerlei Hinsicht eine gro-
ße Herausforderung, aber sehr bald werden
wir diese Krise endlich hinter uns lassen und
vor neuen Aufgaben stehen. Wir werden

(Fortsetzung auf Seite 2)

ZUKUNFT BRAUCHT MUT – EINER VON UNS IN DEN BUNDESTAG!

(Fortsetzung von Seite 1)

uns wieder der Gestaltung unserer Zukunft widmen. Dazu möchte auch ich persönlich meinen Beitrag leisten. Ich bin Adis Ahmetovic, Parteivorsitzender der SPD in Hannover und Kandidat für Ihren Bundestagswahlkreis. In diesem Artikel möchte ich mich Ihnen vorstellen.

Ich bin 27 Jahre alt und durch und durch Hannoveraner. Ich liebe diese Stadt, in der ich geboren bin. Ich lebe seit meiner Kindheit in unserem Wahlkreis, in dem ich jetzt für den Bundestag antrete. Seit über zwölf Jahren engagiere ich mich in der Kommunalpolitik hier vor Ort und weiß deshalb ganz genau, was die Menschen bewegt. Meine Haltung ist klar: Ich möchte, dass die SPD die soziale Garantie der Menschen ist.

Ich setze mich ein für:

- Gute und sichere Arbeitsplätze bei uns vor Ort. Das brauchen wir gerade jetzt in der Krise.
- Mehr Geld für unsere Kinder: Mindestens 5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Bildung. Kinder sind unsere Zukunft und

wir müssen sie noch stärker fördern.

- Gutes Leben: Bezahlbare Mieten, aber ebenso ein bezahlbares Eigenheim. Ich bin überzeugt, dass ein Eigenheim kein Luxus sein darf.
- Pflege mit Würde: Bessere Bezahlung und Arbeitsbedingungen, damit der Mensch bei der Pflege im Mittelpunkt steht und nicht der Profit.
- Klimawandel stoppen: 365-Euro-Jahresticket für Bahn, Bus und S-Bahn.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, melden Sie sich jederzeit gern. Ich freue mich, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

Adresse: Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
Mail: info@adis-ahmetovic.de
Telefon: 0157 – 387 943 51

Bis dahin bleiben Sie gesund!
Mit den besten Grüßen
Ihr Adis Ahmetovic

Kohlekraftwerk Stöcken soll 2026 vom Netz

Klimaschutz und der Erhalt unserer Umwelt für uns und die nachfolgenden Generationen ist die wichtigste Aufgabe unserer Zeit. Wir haben vor unserer Haustür den größten Kohlendioxidemittenten (CO₂) der Stadt Hannover: Das Gemeinschaftskraftwerk in Stöcken.

Das 1989 in Betrieb genommene Kraftwerk war damals hochmodern, hat einen hohen Wirkungsgrad durch die intensive Nutzung der Abwärme und ist mit einer sehr effizienten Rauchgasreinigung ausgestattet. Durch die damalige Inbetriebnahme konnten die zwei veralteten Kraftwerke von Conti und Volkswagen abgeschaltet werden. Das Kohlekraftwerk liefert Strom und Wärme für einen großen

Teil der Stadt und die anliegende Industrie.

Nun muss auch dieses Kraftwerk außer Dienst gestellt werden, denn es produziert auch 1,3 Millionen Tonnen CO₂ jährlich. Zum Vergleich: in der gesamten Stadt Hannover werden jährlich ca. 5,2 Millionen Tonnen Kohlendioxid emittiert. Das Kraftwerk verursacht also rund 25% davon.

Enercity hat einen Plan vorgelegt, das Kraftwerk
(weiter auf Seite 3)

2

Impressum: VOR ORT – Ausgabe 1/2021
Herausgeber: SPD-Ortsverein Herrenhausen-Stöcken
Redaktion: Dr. Thela Wernstedt
V.i.S.d.P.: Dr. Thela Wernstedt, Herrenhäuser Str. 106, 30419 Hannover
Druck: Qubus Media GmbH, Hannover
Erscheinungstermin: 11. Juni 2021

KOHLEKRAFTWERK STÖCKEN SOLL 2026 VOM NETZ

(Fortsetzung von Seite 2)

bis zum Jahr 2030 schrittweise abzuschalten. Da es für die Fernwärmeversorgung derzeit keine Alternativen gibt und sicherzustellen ist, dass Haushalte und die Industrie weiterhin Fernwärme erhalten, müssen zunächst 14 kleinere Anlagen in der ganzen Stadt errichtet werden. Diese Anlagen werden mit unterschiedlichen klimaneutralen Konzepten die Wärmeversorgung sicherstellen.

Da wir aber jahrzehntelang nicht genug getan haben, dem Klimawandel zu begegnen, ist jedes Jahr in der Zukunft zu viel. Das Kohlekraftwerk in Stöcken muss so schnell wie möglich vom Netz gehen! Auch mit Hinblick auf das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutz wollen wir einen deutlich ambitionierteren Zeitplan.

Dass Enercity nun der Forderungen der Bürgerinitiative „Hannover erneuerbar“, des SPD OVs Herrenhausen-Stöcken, sowie weiterer politischer und gesellschaftlicher Institutionen in unserem Stadtbezirk und der Stadt zustimmt und das Jahr 2026 anstrebt, ist mutig und verdient Anerkennung. Der Stadtrat muss nun die politischen



© Lukas Mönkeberg

Voraussetzungen dafür schaffen und z.B. dafür sorgen, dass Genehmigungen für dezentrale Standorte nach allen notwendigen Prüfungen zügig erteilt werden.

Es liegt in unserer Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass Enercity dieses Ziel auch erreicht. Dabei darf es weder soziale Benachteiligungen z.B. in Form von teurerer Fernwärme noch halbherzige Kompromisse bei den 14 Ausgleichsstandorten geben. Für den Klimaschutz müssen alle an einem Strang ziehen und die Errichtung der 14 Ausgleichsstandorte zur Erzeugung der Fernwärme muss so reibungslos wie möglich geschehen.

Für diese Ziele setze ich mich ein!

Lukas Mönkeberg

AM 26. SEPTEMBER YASMIN FAHIMI WÄHLEN!

(Fortsetzung von Seite 1)

Hier bin ich die Expertin in meiner Fraktion und habe in den letzten vier Jahren eine Enquete-Kommission im Deutschen Bundestag für die SPD geleitet, die sich mit der Zukunft unseres Ausbildungssystems beschäftigt hat.

Wir haben den Menschen in der Krise geholfen, zum Beispiel mit dem Kurzarbeitergeld, dem Rettungsschirm für Ausbildung, dem Aufholpaket für Kinder und Jugendliche, mit verbesserten Familienleistungen, mit der Grundrente oder mit der Mindestausbildungsvergütung. Jetzt müssen wir dafür kämpfen, dass wir alle Menschen mitnehmen und gut aus der Krise führen. Als Arbeitsmarktexpertin möchte ich sicherstellen,

dass dieses Jahrzehnt des Strukturwandels nicht nur wirtschaftlich ein Erfolg wird, sondern auch für alle Menschen neue Perspektiven schafft und ein selbstbestimmtes Leben gesichert ist. Wir, die SPD wollen aus Träumen Zukunft machen.

Ich möchte Sie bitten, mich dabei zu unterstützen.

Ihre Yasmin Fahimi
Die Arbeitsmarktexpertin
im Deutschen Bundestag

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [facebook/yasmin.fahimi](https://facebook.com/yasmin.fahimi) oder www.yasmin-fahimi.de

Aktuelles aus dem Ortsverein Herrenhausen-Stöcken

Die Corona-Pandemie hat auch das örtliche Parteileben tüchtig durcheinandergewürfelt. Parteivorstände durften sich zwar während der gesamten Zeit der Kontaktbeschränkungen treffen, aber natürlich wollten wir weder unsere eigenen Mitglieder gefährden noch durch unabsichtliches Weitertragen des Virus Familien, Freunde oder Arbeitskolleg*innen infizieren.

Deswegen haben wir im Frühjahr 2020 unsere Arbeit mit dem geschäftsführenden Vorstand – Holger Diener, Hildegard Thimm, Karlheinz Mönkeberg, Marc Müller-de Buhr, Rolf Wendt und mir – aufrechterhalten. Im kleinen Kreis konnte man sich mit genug Abstand und geöffneten Fenstern treffen, Informationen austauschen und überlegen, wie man die Organisation zusammenhalten kann. Wir haben das mit altbekannten Kommunikationsmitteln gemacht: Telefon und Brief.

Im beginnenden Sommer 2020 sanken die Infektionszahlen und wir haben uns wieder mit dem erweiterten Vorstand draußen getroffen, auch zu einer ganztägigen Klausur, um Themen für die Kommunalwahl zu diskutieren. Im Herbst 2020 stiegen die Infektionszahlen

von Woche zu Woche und alle Planungen für Mitgliederversammlungen mussten immer wieder aufgeschoben werden.

Auf Bundes- und Landesebene wurden Anfang 2021 die Wahlgesetze verändert, so dass andere Formate von Versammlungen möglich wurden. So haben wir mit den Bewerberinnen für eine Bundestagskandidatur per Videokonferenz diskutiert und anschließend mit einer Ur-Briefwahl gewählt.

In einer großen Mitgliederversammlung in der IGS Stöcken mit einem guten Test- und Hygienekonzept haben wir Anfang April unsere Kandidat*innen für den Bezirksrat gewählt und für den Rat und die Regionsversammlung nominiert. Demokratie unter den Bedingungen einer Pandemie zu leben und zu organisieren hat uns sehr gefordert.

Bitte vormerken: Spaziergang im Hinüberschen Garten 3.7.21, 14 Uhr, Treffpunkt Eingang Klosterkirche (Marienwerder)

Historischer Spaziergang zum Gelände des KZ-Stöcken, 7.8.21, 14 Uhr, Treffpunkt Mahnmahl

Thela Wernstedt

Reihe Religionsgemeinschaften und Kirchen im Stadtbezirk Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken: Auf dem Weg

Der Klang von Gitarre, Akkordeon und Gesang weht zum Stadtbahnendpunkt Stöcken herüber. Er kommt von der Wiese neben dem Stöckener Bad, wo die Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken an diesem sonnigen Sonntag Gottesdienst feiert. Die Gottesdienstbesucher sitzen auf Campingstühlen oder auf dem Gras, ein kleiner Tisch mit Kreuz und Blumenschmuck dient als Altar.

4

Seit Pfingsten 2020 hat sich die Kirchengemeinde mit ihren Gottes-

diensten auf den Weg gemacht. Auf den Weg in die Stadtteile, auf den Weg zu den Menschen hin, mitten hinein in die Orte, wo auch der Alltag stattfindet: vor Schulen und Kindergärten, auf dem Schützenplatz, in Innenhöfen und Vorplätzen, an Spielplätzen und in Grünanlagen.

Es kommen mehr Menschen zusammen als sonst zu den Gottesdiensten in der Sommerzeit. Der in der Corona-Pandemie nötige Abstand ist leicht einzuhalten, an der frischen Luft kann musiziert und gesungen werden.

(weiter auf Seite 5)

KIRCHENGEMEINDE LEDEBURG-STÖCKEN: AUF DEM WEG

(Fortsetzung von Seite 4)



© E. Tobischall

Da tatsächlich auch fast immer die Sonne scheint an diesen Sonntagen, ist die Atmosphäre der Gottesdienste von einer gewissen sommerlichen Leichtigkeit geprägt. Und auch die jeweiligen Orte eröffnen ganz neue Perspektiven. Manch ein Gottesdienstbesucher entdeckt gar für sich ganz neue Ecken im Stadtteil. Die Frage „Machen wir das im nächsten Sommer wieder so?“ stellt sich also ganz unabhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie.

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken zählt rund 4500 Mitglieder, deren Vielfalt groß ist: Junge und Alte, Alteingesessene und Migranten, Familien und Singles... Miteinander verbunden sind sie alle durch die Taufe und den Glauben an den dreieinigen Gott. Glauben und Leben in der Gemeinde stehen in der Tradition des von Martin Luther geprägten Protestantismus, der in der Reformationszeit durch Antonius Corvinus im Calenberger Land eingeführt wurde.

Den Herausforderungen in den Stadtteilen stellt sich die Gemeinde in Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Vereinen vor Ort, zum Beispiel der AG Stöcken/Ledeburg, dem Leckerhaus, der Tafel oder der Gedenkstätte KZ Stöcken. Ökumene und Interreligiöser Dialog sind ihr wichtig. Ein wichtiger Beitrag zu Bildung, Integration und Unterstützung von Familien wird in den zwei Evangelischen Kindertagesstätten/ Familienzentren in der Trägerschaft der Gemeinde geleistet.

Alle sechs Jahre wird der Kirchenvorstand als Leitungsgremium der Gemeinde neu gewählt, zuletzt am 11.3.2018. Zusammen mit unserer Pastorin und unserer Pastorin Annette Charbonnier und unserem Pastor Gerd Peter berät und entscheidet der Kirchenvorstand über wichtige Belange der Gemeinde.

Über viele Jahre hat hier insbesondere das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden Corvinus und Bodelschwingh und damit verbunden die Frage nach dem gemeinsamen Kirchengebäude die Gemeinde und den Kirchenvorstand bewegt. Mit der Entscheidung für den Neubau eines Gemeindezentrums mit Kindertagesstätte auf dem Gelände der Corvinuskirche, wurden jetzt die Weichen für die Zukunft gestellt. Das neue Gebäude soll durch seine Gestaltung auch eine einladende Verbindung zum in enger Nachbarschaft gelegenen Stöckener Markt und dem neuen Stadtteilzentrum schaffen. Die Kirchengemeinde legt bei der Planung des Gemeindezentrums und der Kita Wert auf Nachhaltigkeit. Daher wird das Gebäude als Passivhaus gebaut und durch eine Photovoltaikanlage und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe eine möglichst weitgehende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern angestrebt.

Vor dem Neuanfang steht der Abschied: Die Bodelschwinghkirche ist zum 31.12.2021 verkauft und wird am zweiten Weihnachtstag 2021 entwidmet. Eine große Herausforderung besteht für die Gemeinde daher in naher Zukunft darin, den Abschied von ihren beiden alten Kirchengebäuden, mit denen viele Gemeinemitglieder über ganze Lebensabschnitte oder sogar Generationen hinweg eng verbunden waren, angemessen zu gestalten, um einen positiven Anfang in der neuen Kirche zu ermöglichen.

Stefanie Mönkeberg

... Müllentsorgung ...

Der Ortsverein Herrenhausen-Stöcken besucht die mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage unseres regionalen Entsorgers AHA



© Hans Hofmann

Auf Einladung von Regina Hogrefe besuchte der OV Herrenhausen-Stöcken die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage der Region Hannover in Lahe. 1993 wurde in einem Bundesgesetz festgeschrieben, dass nur noch solche Restabfälle deponiert werden dürfen, die durch eine geeignete Vorbehandlung chemische und biologisch inaktiv sind. Dies schont den verfügbaren Deponieraum und erfordert keine Nachsorge der „Müllberge“. Während die Details des Gesetzes eigentlich eine Müllverbrennung favorisierten, gab es aber in der Bundesrepublik keinen gesellschaftlichen Konsens, Restmüll zu verbrennen. Der Widerstand ist bis heute groß, wenn eine Müllverbrennungsanlage regional geplant wird. Als Alternative dazu hat sich in Deutschland und auch einigen anderen europäischen Ländern ein Verfahren etabliert, bei dem der Müll zunächst mechanisch behandelt wird. Auch Hannover hat sich in den 90er Jahren dafür entschieden. Nach einigen Lehrjahren dieser komplexen Technik funktioniert die Anlage von

6

AHA heute gut. Unser Müll, ca. 200.000 t pro Jahr, wird dort maschinell zerkleinert und dabei

in verschiedenen Stoffströme getrennt. Wertstoffe wie z.B. Metalle werden aussortiert und recycelt. Übrig bleiben nach diesem Prozess im wesentlichen drei verschiedene „Müllberge“. Zum einem werden Stoffe die gut brennen, wie z.B. nicht recycelbare Kunststoffe an die Müllverbrennung abgegeben. Der Rest wird biologisch weiterbehandelt. Besonders kleine Reste aus der mechanischen Vorbehandlung gehen in die Vergärung, also die sauerstoffarme Behandlung. Große Reste, die auch häufig die organischen Bestandteile im Abfall sind und Reste aus der Vergärung werden zum Schluss in einer mehrwöchigen, belüfteten Rotte behandelt. Was übrig bleibt, kann mit geeigneter Sorgfalt auf der Deponie abgelagert werden. Dabei kommt es nicht zu jenen Problemen, wie z.B. im dem alten Teil der Deponie. Mit Giften belastetes Sickerwasser muss hier aufwendig gesichert werden, um eine Kontamination des Grundwassers zu verhindern. Durch Bohrungen wird ferner Deponiegas aus dem Müllberg abgenommen und entsorgt.



© Hans Hofmann

Bedingt durch die Corona – Pandemie, konnte die SPD - AG 60 Plus Herrenhausen/Stöcken, seit April 2020 nicht mehr in der Begegnungsstätte Herrenhausen tagen.

Nun wollen wir es aber, wenn die weiteren Lockerungen es zulassen, im Herbst 2021 wieder wagen.

Beginnen wollen wir mit dem Thema „10 Punkte-Plan für Verkehrsbetriebe“, zu dem wir den Genossen Karl-Heinz Mönckeberg einladen werden.

Unter dem Motto „Klimaschutz und gesellschaftlicher Wandel“ wollen wir dann mit einem Vertreter aus dem Fachbereich Umwelt und Stadtgrün diskutieren.

Herr Grunze wird uns mit einem Dia - Vortrag zu einer „Flusskreuzfahrt auf Saar, Mosel und Rhein“ mitnehmen.

Schön wäre es, wenn es uns gelingen könnte, einen Grillabend bei sonnigem Herbstwetter, sowie ein gemütliches Zusammensein in der Vorweihnachtszeit durchzuführen.

Politisch ist in der SPD-AG 60 Plus natürlich nichts liegen geblieben. Aktuelle Informationen wurden stets weiter gegeben und wir haben den Kontakt zu unseren Gruppenmitgliedern nie abreißen lassen, sei es schriftlich, mündlich oder per E-Mail.

2020 konnten wir sogar einer 100jährigen Genossin aus unseren Reihen gratulieren und einen Präsentkorb überreichen.

Auch die SPD – AG 60 Plus der Region hat sich, per Online- Video-Schaltung, mit verschiedenen aktuellen Themen beschäftigt. 2021 soll ich übrigens für dieses Gremium als Vorstandsmitglied vorgeschlagen werden.

Soweit unsere Pläne für das weitere Jahr. Wir hoffen, dass es nun endlich wieder aufwärts geht und wir uns persönlich treffen können! Die geplanten Veranstaltungen sind daher natürlich erst einmal nur unter Vorbehalt zu sehen.

Horst Voges
Vorsitzender SPD - AG 60 Plus
Herrenhausen/Stöcken

MÜLLENTSORGUNG: BESUCH BEIM ENTSORGER AHA

(Fortsetzung von Seite 6)

Diese Altlasten werden uns noch viele Jahrzehnte begleiten und kosten uns viel Geld und Gebühren.

Grundsätzlich muss aber gelten, dass wir weiter daran arbeiten, jede Verschwendung von Ressourcen zu vermeiden. Das schließt auch und gerade den sogenannten „Restmüll“ mit ein. Dass wir unseren Plastikmüll und den Elektronikschrott nach Afrika und

Asien verklappen, muss aufhören. Wir alle können dafür Sorge tragen, dass z.B. die Verpackungen unserer Lebensmittel recyclebar sind und nicht deponiert oder verbrannt werden müssen. Das schont die Umwelt und unser Portomanie.

Lukas Mönkeberg

**Kaufen,
wo es wächst!**



www.gaertnerei-markgraf.de

Am Fahrenkampe 6 · 30419 Hannover
Tel. (0511) 75 39 46

Ibo Entrümpelung

**Die faire Haushaltsauflösung & Entrümpelung
mit Wertverrechnung – von Keller bis Dachboden,
auch Messi-Wohnungen**

Gründlich & besenrein: 0162 214 00 08



IBO ENTRÜMPELUNG – GRÜNDLICH, BESENREIN – ☎ 0162-2140008